

Nach einer Saison ohne Sieg mal wieder Favorit

Frauenfußball, Kreisliga: Bezirksliga-Absteiger FC Burk empfängt zum Auftakt Aufsteiger TSV Ebermannstadt

VON DANIEL RUPPERT

Mit einem Derby in der Kreisliga starten an diesem Wochenende auch die Fußballfrauen in die neue Spielzeit. Am heutigen Samstag kommt es zwischen Bezirksliga-Absteiger FC Burk und Aufsteiger TSV Ebermannstadt (16 Uhr) zum Duell der Neulinge. Die Favoritenrolle liegt nicht zuletzt aufgrund eines Neuzugangs vom 1.FC Nürnberg bei den Gastgeberinnen.

BURK/EBERMANNSTADT

– Unterschiedlicher könnten die Vorzeichen kaum sein: Für die Burker Frauen war die vergangene Spielzeit ernüchternd. Nachdem kurz vor Saisonbeginn trotz des Aufstiegs in die Bezirksliga fast die halbe Mannschaft wegen Unstimmigkeiten mit Trainer Edmund Kainer Reißaus genommen hatte, konnte sich der Restkader in der gesamten Spielzeit gerade mal ein

SPIEL DER WOCHE

mageres Pünktchen erkämpfen. Der heutige Gegner meldete indes vor Jahresfrist erstmals überhaupt eine Mannschaft zum Spielbetrieb an und marschierte prompt in die Kreisliga. „Da hatten wir ein bisschen Glück“, gibt Ebermannstadts Trainer Alfred Schaller zu. „Erst im Nachhinein wurde entschieden, dass die oberen Ligen aufgestockt werden und deshalb auch der Zweitplatzierte aufsteigt“, erläutert der Coach mit Blick auf die zehn Zähler Rückstand seiner Mannschaft auf Meister und Mitaufsteiger ASV Forth. Bis auf einen gemeinsamen Annafestbesuch habe es aus Termingründen aber keine offizielle Aufstiegsfeier oder Abschlussfahrt gegeben. Die Kräfteverhältnisse sieht Schaller derweil klar verteilt: „Für mich ist Burk der Favorit. Wir werden aber unser Bestes geben und versuchen, gut abzuschneiden.“



Die letzte Saison ist vergessen in Burk (rote Trikots), nun wollen die Fußballfrauen in der Kreisliga angreifen. Foto: Spörlein

In der Tat dürfte die Gefahr für den FC, in die Kreisklasse durchgereicht zu werden, gebannt sein. Mit fünf Nachwuchskräften aus der eigenen Jugend und drei externen Neuzugängen hat Burks Trainer Edmund Kainer seine langjährige Vernetzung im Damenfußball wieder mal genutzt. Vor allem Julia Rose aus der zweiten Mannschaft des 1.FC Nürnberg dürfte für den Kreisligisten eine riesige Verstärkung sein. Die Fußballerin wechselte vor zwei Jahren von der SpVgg Hausen zum „Club“ und

spielte dort in der Bezirksoberliga. Beim Thema Saisonziel lehnt sich Kainer, der von Gerhard Honeck an der Seitenlinie unterstützt wird, nicht zu weit aus dem Fenster: „Im vorderen Tabellendrittel wollen wir am Ende landen.“

Spielführerin mahnt

FC-Spielführerin Natascha Späth warnt vor dem TSV: „Wir wollen das Spiel auf jeden Fall gewinnen, aber die haben eine junge Truppe und werden auch gegen uns versuchen, zu

punkten.“ Um die ernüchternde letzte Saison vergessen zu machen und in der langen Sommerpause Kontakt zu halten, haben die Burkerinnen unter anderem einen Ausflug in die Fränkische Schweiz unternommen. „Das ist wichtig für unseren Teamgeist“, weiß die Tochter des Forchheimer Fußball-Urgesteins Uwe Späth.

Auch das Annafest war für die Forchheimer Vorstädter natürlich Pflichtprogramm. Doch das alles zählt nicht mehr, wenn heute Nachmittag der Anpfiff erfolgt.